

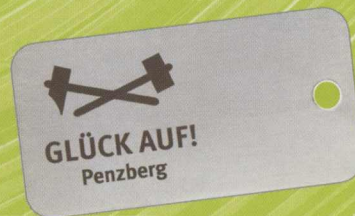
## Bergwerkstradition am Schlüsselbund

Unterstützen Sie das neue Museum mit dem Kauf einer zweiteiligen „Glück-auf!“-Marke. Mit ihr zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Penzberg und seiner Bergwerkstradition. Die Marke ist den persönlichen Sicherheitsmarken des Bergwerks nachempfunden.

Sie tragen „Ihre“ Marke als Anhänger am Schlüsselbund, beschriftet nach Ihrem Wunsch. Das Gegenstück mit Ihrem Namen findet seinen Platz im Museum. Zudem haben Sie damit ein Jahr freien Eintritt im neuen Museum und können in Ruhe die Vielfalt der Themen und Ausstellungsstücke entdecken.

### Bestellung:

telefonisch 08856 – 813 403  
oder online [www.penzberg.de](http://www.penzberg.de)



## Anfahrt



## Öffnungszeiten

Mi - Fr 10 – 12 Uhr / 14 – 17 Uhr  
Sa, So 10 – 17 Uhr

## Eintritt

Einzelkarte	€ 4,00
Ermäßigter Eintritt (in Ausbildung)	€ 2,00
Kinder bis 6 Jahren frei	
Gruppe / mit MuSeenKarte	€ 2,50
Familienkarte	€ 8,00
Führung für angemeldete Gruppen Zusätzlich zum Eintritt	€ 50,00
Sonderöffnung auf Anfrage	
Schulklassen Eintritt + Führung	€ 50,00

Das Museum hat leider keinen behindertengerechten Zugang.

## Bergwerksmuseum Penzberg



Karlstraße 36 • Penzberg  
Rückgebäude Realschule  
82377 Penzberg  
Tel. 08856 813 481  
[www.bergwerksmuseum-penzberg.de](http://www.bergwerksmuseum-penzberg.de)



Bergwerksmuseum und  
Stadtmuseum Penzberg

Weitere Einrichtung zum Thema Bergbau in Oberbayern:

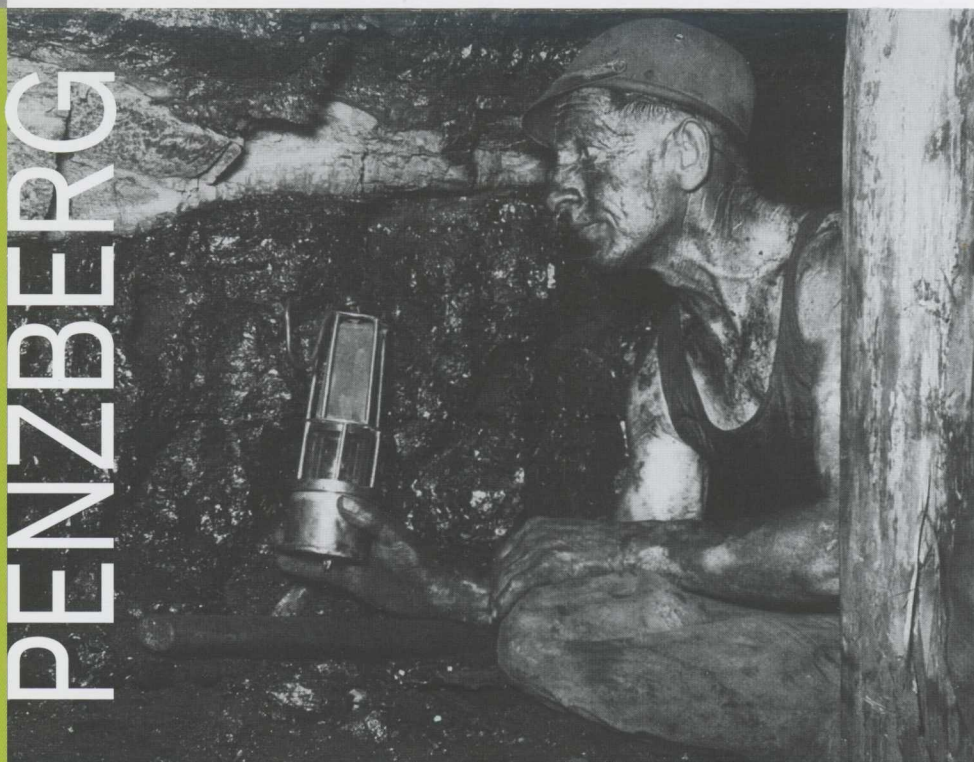
- Bergbaumuseum und Rundweg Peißenberg und Hohenpeißenberg
- Bergbaurundweg Peiting
- Bergbaumuseum Hausham



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**BERGWERKS  
MUSEUM**

**PENZBERG**



# Entstehung der Kohle



## Bergmann als Beruf

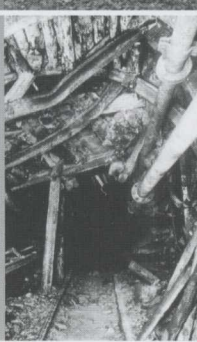


## Geschichte und Ansichten des Penzberger Bergwerks



## Gefahren

untertage



## Kameradschaft



## Bergwerksfilm 1928



## Sprengung Vermessung Ausbau Bewetterung Rettung



### KOHLEBERGBAU AM ALPENRAND

Die geologischen Voraussetzungen durch Auffaltung der Alpen und die Eiszeiten haben am Nordrand der Alpen Kohlenlagerstätten entstehen lassen. So finden sich inmitten der bäuerlich geprägten oberbayerischen Landschaft eine Reihe von Ortschaften, denen der Bergbau eine besondere Prägung gegeben hat: von Hausham und Miesbach bis nach Peißenberg und Peiting. In der Grube Penzberg wurde seit 1796 mit kurfürstlichem Privileg geschürft. Bis in 640 m Tiefe drangen die Schächte vor, vom Nonnenwald bis unter die Loisach dehnte sich das Grubenfeld aus.

### WIEDERERÖFFNUNG DES BERGWERKSMUSEUMS PENZBERG

Bis 1966 wurde in Penzberg Pechkohle abgebaut. Nach der Bergwerksschließung schufen sich die ehemaligen Bergleute mit ihrem Museum einen Ort der Erinnerung und bewahrten hier ihre Sammlung von originalen Arbeitsgerät, Dokumenten und Fotos. Die Stadt Penzberg, die ihre Entstehung allein dem Abbau der Kohlevorkommen verdankt, hat nun die Trägerschaft übernommen und es zu einem modernen Museum für einen weiten Besucherkreis umgestaltet.

### THEMENBEREICHE DES BERGWERKSMUSEUMS

Die originalgetreuen Streckenausbauten der Bergknappen sind das Kernstück der Ausstellung. Zusammen mit Gerätschaften (bergmännisch: Gezähe) und Förderwagen (Hunte), einem Bergwerkstelefon und dem Aufzug aus dem Förderturm vermitteln sie ein realistisches Bild des Grubenbetriebes. Hier werden die verschiedenen Entwicklungsstufen des Kohleabbaus – vom Handabbau bis zum voll mechanisierten Betrieb – dargestellt.

Die Sammlungen originaler Objekte wie Grubenlampen, Vermessungsgeräte sowie Kartenmaterial werden wie die Fossilien und Mineralien zur Kohleentstehung in einer modernen Ausstellungsarchitektur gezeigt und erläutert. Eindrucksvolle Fotos und Dokumente finden sich in den Medienstationen, Modelle veranschaulichen die Abläufe.